

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben
werden unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, 14. Dezember 1918, nachm. 2 Uhr.

1. **Girolamo Frescobaldi** (1583—1643):

Passacaglia für Orgel in B-dur.

2. **Johannes Eccard** (1553—1611):

„Übers Gebirg' Maria geht“, Magnifikat für fünfstimmigen Chor.

Übers Gebirg' Maria geht,
Hält Einkehr bei Elisabeth;
Die fühlt ein Drängen in der Brust,
Des Geistes Wort sie künden muß'.
Sie grüßt des Herren Mutter traut,
Maria sang wohl froh und laut:
Mein' Seel' den Herrn erhebet,
Mein Geist sich Gottes freuet;
Er ist mein Heiland, fürchtet ihn,
Er will allzeit barmherzig sein!

Was bleiben immer wir daheim?
Laßt uns auch aufs Gebirge geh'n,
Da Eins dem Andern spreche zu,
Des Geistes Gruß das Herz aufstu',
Davon es freudig werd' und spring',
Der Mund in wahren Glauben sing':
Mein' Seel' den Herrn erhebet,
Mein Geist sich Gottes freuet;
Er ist mein Heiland, fürchtet ihn,
Er will allzeit barmherzig sein!

3. **Heinrich Schütz** (^{1585—1672} Hofkapellmeister in Dresden):

„Vom Namen Jesu“ aus den „Kleinen geistlichen Konzerten
zu einer bis fünf Stimmen“. Dresden 1639.

O Jesusname, süßester! Name groß und wunderbar, Name so
stärkend! Was kann man singen entzückender, was auch hören
erquickender, was kann man singen lieblicher, als Jesus, Gottes lieber
Sohn? O Name Jesu, wahre Seelenspeise, im Mund honigsüß, im
Ohr Melodie, im Herzen eitel Freud' und Entzücken! Drum will ich
deinen Namen, o süßester Jesu, allezeit in meinem Munde tragen!

Im Original lateinisch. Deutsch von Friedr. Spitta.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 160, Vers 3 (Mel.: J. A. Ahle, 1664).

Mel.: Liebster Jesu, wir —

Jesus soll dein Name sein,
Dieses heißt ein Seligmacher.
Nun, so fürcht ich keine Pein,
Keinen Feind und Widersacher!
Lauter Heil liegt in dem Namen,
Lauter Ja und lauter Amen. Benj. Schmolz, † 1737.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. **Paul Gläser** (Großenhain):

„Ich klopfe an!“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Aus den Schlichten, frommen Weisen.

Ich klopfe an zum heiligen Advent und stehe vor der Tür!
O selig, wer des Hirten Stimme kennt und eilt und öffnet mir.
Ich werde Nachtmahl mit ihm halten, ihm Gnade spenden,
Licht entfalten,
Der ganze Himmel wird ihm aufgetan. Ich klopfe an.

Ich klopfe an, da draußen ist's so kalt in dieser Winterszeit,
Vom Eise starrt der finstre Tannenwald, die Welt ist eingeschneit,
Auch Menschenherzen sind gefroren, ich stehe vor verschloss'nen Toren,
Wo ist ein Herz, den Heiland zu empfah'n? Ich klopfe an.

Ich klopfe an; jetzt bin ich noch dein Gast und steh' vor deiner Tür,
Einst, Seele, wenn du hier kein Haus mehr hast, dann klopfest
du bei mir;

Wer hier getan nach meinem Worte, dem öff'n ich dort die
Friedenspforte,

Wer mich verstieß, dem wird nicht aufgetan. Ich klopfe an!

Karl Gerol.

6. **Karl Riedel** (1827—1888):

„Christkindleins Bergfahrt“, Bergische Weihnachtslegende
für sechsstimmigen Chor mit Solostimmen.

Durch der Berge Schnee und Eis wandert hin ein hoher Greis,
Lang sein Bart, die Füße bloß, leitet still ein Edelroß.
Auf dem Roß in lichtem Schein sitzt das holde Christkindlein;
Spenden will es seine Gaben, segensreich die Menschen laben,
Engel in den Lüften schweben, ihrer Stimme Klang sie heben;
Heil den Landen, Heil der Welt, da einherzieht Christ, der Held!
Amen! Amen!

So durchfährt zur Weihnachtszeit Jesus Christ und sein Geleit
Tal und Berge, Flur und Wald, weit ringsum sein Lob erschallt!
Weihnachtsgaben bringt er dar, fröhlich jauchzt der Kinder Schar
Ihrem Christkindlein entgegen, das da Glück bringt allerwegen.
Heil und Friede soll auf Erden allen guten Menschen werden.
Gott sei Ehre, lobt und preist Vater, Sohn und heil'gen Geist.
Amen! Halleluja! Dichter unbekannt.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solist: Herr Robert Bröll (Tenor).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Übers Gebirg' Maria geht“, Magnifikat für fünfstimmigen
Chor von Johannes Eccard.